Westfalia Jagdreisen

34 Jahre Westfalia

Steinbockjagd in Kasachstan 2023

Top Revier Alakol

Kasachstan

Das ist das neuntgrößte Land der Erde mit 2.717.300 km².
Das sind unendliche Steppen und Gebirge von einmaliger Schönheit.
Das ist die Heimat von Steinböcken, Argalis, Maralen, Sibirischen Rehböcken
Ein Land mit gastfreundlichen Menschen und einer uns fremdartigen Kultur.
Ein Traumland für uns Jäger.

Das Jagdland:

War die Mongolei fast 40 Jahre lang die Nr.1 bei Jagden auf den Sibirischen Steinbock, Kirgisien nur ein paar Jahre, so hat sich Kasachstan in den letzten 15 Jahren den Ruf erworben, unangefochten ´das Jagdland auf Steinböcke´ zu sein. Steinböcke mit Hornlängen jenseits der 140 cm Grenze, mit unglaublichem Basisumfang und stark ausgeprägten Schmuckwülsten. Regelmäßig finden wir Bilder solcher Recken in der deutschen Jagdpresse. Kein anderes Land bietet Steinbockjagden so günstig an. Während die wenigen Lizenzen des Alpensteinbocks nur für horrendes Geld zu erwerben, der Nubische- und der Sindh-Steinbock fast unbezahlbar sind, bekommt der Jäger hier auch mit ´normalem Geldbeutel´ seine Wunschtrophäe. Deshalb ist diese Jagd auch so begehrt. Wir haben frühzeitig die Perspektiven dieses Landes erkannt, haben viel in die jagdliche Infrastruktur investiert und sind jedes Jahr vor Ort, um Jagdgebiete, Pirschführer und Organisation zu prüfen. Dieses Engagement trägt seit vielen Jahren Früchte. Wir sind unangefochten der größte Vermittler von Steinbock und Maral-Jagden in diesem interessanten Jagdland.

Etwas zum Veranstalter:

Einer der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste Punkt ist die Seriosität und Erfahrung des Veranstalters vor Ort. Und da hatten wir gleich zu Beginn unserer Geschäftsbeziehungen Anfang der neunziger Jahre mit diesem interessanten Jagdland ein glückliches Händchen. Wir arbeiten seit dieser Zeit mit ASIASAFARIS, heute KOLYASU International zusammen. Und der Name Sergej Stepanschenko ist untrennbar mit Kasachstan verbunden. Ihm, der vor einigen Jahren leider verstorben ist, hat es Kasachstan zu verdanken, dass es nunmehr eine Spitzenstellung einnimmt, sei es bei der Jagd auf Wildschafe, Marale und dem Sibirischen Steinbock. Erfahrene Auslandsjäger wissen: wer eine gut organisierte und erlebnisreiche Jagd in Kasachstan erleben möchte, bucht bei WESTFALIA-JAGDREISEN.

Der Sibirische Steinbock:
Er ist wahrhaftig ein König der Berge. Mit einem gedrungenen Körperbau, kurzen, kräftigen Läufen und weichen Schalen, ist er dem Leben im Hochgebirge ideal angepasst. Es ist unglaublich, zu welchen Kletterkünsten dieses Steinwild fähig ist. Man muss selbst mal ein Rudel in einer Steilwand erlebt und gesehen haben, wie sicher sich selbst die Kitze schon bewegen können. Beschreiben kann man das kaum. Steinböcke werden bis zu 130 kg schwer, Geißen wiegen etwa 30 % weniger. Beide Geschlechter tragen Hörner, das weibliche Wild allerdings nur kurze kaum gebogene Schläuche. Die Farbe der Decke wechselt von dunkelbraun im Sommer zu fahlgrau im Winter. Regional gibt es aber auch Unterschiede. Imposant ist das Gehörn des Sibirischen Steinbocks. Mit 7 bis 8 Jahren ist der Steinbock ausgewachsen und ab diesem Alter auch bejagdbar. Klassische Hegemaßnahmen sind aber, anders als in unseren heimischen Kulturrevieren, in diesen unwirtlichen Gebirgsregionen nicht möglich. Ab einer Schlauchlänge von 110 cm spricht man von einem guten Steinbock und wenn sich die Länge der 125 cm Marke nähert, kann man getrost von einem kapitalen Bock reden.

Aber Kasachstan ist nicht umsonst das Steinbock-Land Nr.1. Schauen wir uns die Jagdprotokolle unserer Gäste aus den vergangenen Jahren an. Was waren für Traumtrophäen darunter: 130 cm, 132 cm, 135 cm, 136 cm, 139 cm und die Spitzentrophäe maß1 43 cm. Das sind kaum glaubliche Werte, aber sie sind dokumentiert und an vielen Stellen nachzulesen. Nicht nur die Länge der Schläuche ist entscheidend, wuchtig wirken die Trophäen erst bei einem breiten Basisumfang und - das kommt noch hinzu - mit vielen, ausgeprägten Schmuckwülsten. Und erst wenn man wie wir jedes Jahr Dutzende von Steinbocktrophäen bewertet, sieht man eine Vielfalt von Hornformen. Es gibt eng- oder, weitausgelegte Schläuche mit kaum vorhandenen oder ausgeprägten Schmuckwülsten, helle bis schwarzbraune Färbung, mit anormaler Stellung, abgebrochenen oder abgekämpften Spitzen. Man kann jedem Jäger nur raten, einmal auf dieses herrliche Wild zu jagen in einem Gebirge, das zu den schönsten dieser Welt zählt.

Weitere Wildarten:

In den Steinbockgebieten kommen viele andere Wildarten - jagdbare und nichtjagdbare - vor. Fangen wir bei den Kleinsten an. Hat man etwas Zeit und Muße, kann man an vielen Stellen die possierlichen Ziesel und das muntere Treiben am Murmeltierbau beobachten. Unterhalb der Einstände von Steinbock und Maral kommt auch der Sibirische Rehbock vor. Je nach Jahreszeit sind die Chancen gut auf einen starken Trophäenträger zum Schuss zu kommen. Zwar werden die Sibirier oben im Gebirge nicht so stark wie ihre Vettern in der tieferen Ebene, aber auf gut 800 g bis 1.000 g kommen diese auch. Solch ein Gehörn ist sicherlich eine Bereicherung an jeder Trophäenwand. Zur gleichen Zeit und sehr oft im gleichen Jagdgebiet kann auch der Maral mitbejagt werden. Die bis zu 350 kg schweren Hirsche tragen kronenlose Geweihe - das unterscheidet sie von unseren Rothirschen - die 18 - 20 kg wiegen können. Da es selten über einen Zwölfer hinausgeht, kann sich wohl jeder vorstellen, wie mächtig die Stangen dieser Hirsche sind. Auch der Rosenumfang lässt selbst den kapitalsten Karpatenhirsch im Schatten stehen.

Und ob Sie es glauben oder nicht: In diesem Hochgebirge gibt es Keiler, wie man Sie selbst in der Türkei oder im Iran selten findet. Mächtige Bassen mit langen und breiten Waffen, die die 25 cm Marke locker übersteigen. Die Gewichte kann man nur schätzen, denn ein Transport in´s Tal ist kaum durchführbar. Wir haben es selbst erlebt und auch einige unserer Gäste berichteten davon, dass die Gewichte dieser selten vorkommenden Hauptschweine über 250 kg liegen können. Auch Raubwild kommt vor. Mit etwas Dusel bekommen Sie einen Wolf oder Luchs in Anblick und können selbstverständlich beide bejagen. Mit noch etwas mehr Glück kommt ein Braunbär in Anblick und wenn es Diana mit Ihnen besonders gut meint, Argalis und der noch seltenere Schneeleopard. Um auch den ornithologisch interessierten Jäger zufrieden zu stellen: Sie werden mit Sicherheit einige Adler sehen und die zahlreichen Geier, es kommen Steinhühner und das Himalaya-Königshuhn vor. Eine Fauna und Flora, die jeden nur begeistern kann.

Wo ist das beste Gebiet?

Diese Frage bekommen wir fast jeden Tag gestellt und darauf können wir ruhigen Gewissens antworten: Im Dschungarischen Alatau. Der Name Alatau stammt aus dem kirgisischen und bedeutet = buntes Gebirge. Dieses Gebirge im Osten Kasachstans ist nach Aussagen kompetenter kasachischer Wildbiologen das Gebiet mit der höchsten Steinbockdichte der Welt. Trotz einer Höhe bis zu 3.500 m sind die Berge, selbst für normal fitte Jäger, gut zu begehen. Man muss kein Hochleistungssportler sein, um erfolgreich auf Steinböcke zu jagen, aber vorbereiten sollte man sich schon. Der Alatau ist etwa 400 km lang, bis zu 80km breit, und nur von wenigen Halbnomaden und Bauern bewohnt. Für die Bevölkerung dort bietet das Gebirge wenig, für uns Jäger jedoch sehr viel. Stellen Sie sich den Dschungarischen Alatau als Hochplateau vor. Unter Ihnen liegen die Berge mit den herrlichen Almwiesen, die Täler sind nur spärlich bewaldet und Sie haben einen herrlichen Ausblick auf die schneebedeckten Fünf- und Sechstausender Chinas. Glauben Sie uns, diese Tage werden Sie niemals vergessen. Und weil es das weltbeste Gebiet ist, haben wir uns auch die Exklusivrechte gesichert.

Natürlich sind diese Jagden nicht zum Nulltarif zu bekommen. Nicht nur der Veranstalter, auch wir investieren in die Camps, in Fahrzeuge und nicht zuletzt beteiligen wir uns auch an den Kosten für das zahlreiche, hoch motivierte Jagdpersonal. Denn ohne diese vielen Menschen ließe sich solch eine Jagd nicht durchführen. Es beginnt mit den Dolmetschern, den Fahrern, dem fleißigen Küchenpersonal und für uns Jäger natürlich besonders wichtig - den Pirschführern. Es ist höchster jagdlicher Genuss, mit diesen rauen Gebirgssöhnen auf Steinbockjagd zu gehen. Wenn Sie auch unterschiedliche Sprachen sprechen, am Ende Ihrer Reise werden Sie Ihr Wissen über Steinböcke sicherlich vervielfacht haben. Beachten Sie bei Planung Ihrer Reise, dass man gerade bei dieser Jagd ´hinter die Kulissen´ schauen muss und nehmen Sie nicht nur den Angebotspreis als einzigen Richtwert. Wir garantieren für eine ordnungsgemäße Durchführung von Kasachstan-Jagden und nicht umsonst sind wir auf diesem Gebiet seit langem Marktführer. So einen Ruf erwirbt man sich nur durch harte Arbeit und Professionalität. Wir sind jedes Jahr vor Ort, haben auch in der Vergangenheit viele Gruppen begleitet und können Ihnen sicherlich manch wertvollen Tipp aus eigener Erfahrung geben. Das unterscheidet uns von manch anderem Anbieter, dessen Wissen allein aus Büchern oder dem Internet stammt.

Zum Reiseablauf:

Von Deutschland aus sind Sie in einem knapp 7-stündigen Flug in Almaty und damit in einer anderen Welt. Sie treffen auf asiatisch aussehende Menschen und begegnen einer anderen Kultur. Was bedeutet dort unten Zeit? Was ist Hektik und Stress? Vergessen Sie unsere Vorstellungen von minutengenauer Planung! Lassen Sie sich einfach treiben und Sie werden sich wundern, wie trotz viel Palaver, von dem wir sowieso kein Wort verstehen, Waffen- & Zollformalitäten reibungslos vor sich gehen. Wie viele andere ostische Völker sind die Kasachen Stempel verliebt. Unglaublich oft wird dieses Hoheitssymbol auf die Formulare gesetzt. Mit dem Auto geht es dann weiter Richtung Dschungarischer Alatau. Es geht immer geradeaus. Versuchen Sie etwas zu schlafen, denn die vor Ihnen liegenden Tage werden anstrengend genug. Nach ein paar Stunden wird Rast gemacht und Sie bekommen die ersten kasachischen Köstlichkeiten serviert. Nachmittags sind Sie schon im Hauptcamp auf 1690 m und können sich etwas akklimatisieren. Die Basiscamps wurden von uns und unserem Partner KOLYASU International gut und professionell ausgestattet. Bisher wurden die Jäger meist in Jurten untergebracht, diese werden aber immer mehr durch stabile und komfortable Blockhäuser ersetzt. In den Basiscamps sind Gästehäuser und Küchenzelte vorhanden, aber auch Duschen und Sauna. Gegessen wird traditionell in Jurten. Strom wird durch Generatoren erzeugt. Köchinnen sorgen für das leibliche Wohl. Auf der Jagd werden Sie von Ihren Guides mit Wildbret, Kartoffeln, Suppen, Nudeln und Konserven feldmäßig versorgt. Nach Belieben können Sie haltbare Nahrung wie (z.B. Dauerwurst, Müsliriegel, etc.) mitbringen. Außerdem sind ein Schlafsack, mit Komfortbereich bis -10 °C und eine Liegematte unverzichtbar.

Im Hochgebirge ist es auf einer Höhe von über 2.500 m sowohl im Winter als auch im Sommer teilweise sehr kalt, sodass der Jäger warme Kleidung, besonders Handschuhe und Mütze, mitnehmen muss. Im Sommer kann es auch öfter zu Regen kommen. Wir empfehlen daher immer Regenkleidung dabei zu haben. Nach erholsamem Schlaf heißt es am nächsten Morgen früh aufstehen. Ihre Pirschführer stehen bereit. Pferde sind gesattelt und gepackt. Für die nächsten Tage ist das ´Ihre jagdliche Familie´, denn Sie verlassen das Camp und brechen in das eigentliche Jagdgebiet auf. Irgendwo werden die Zelte aufgebaut (auf 2500 m bis 3500 m) und von jetzt an verlassen Sie sich nur noch auf die Erfahrung und das Können der Kasachen. Sie werden nicht enttäuscht, denn trotz guter Ausbildung bekommen die örtlichen Jäger nur ein kleines Gehalt und sie wissen genau: ist der Gast zufrieden und bekommt seinen Steinbock, gibt es auch ein ordentliches Trinkgeld. Ein Zubrot, auf das die meisten Pirschführer angewiesen sind. Steinböcke werden Sie, normales Wetter vorausgesetzt, jeden Tag mehrfach in Anblick bekommen. Und haben Sie dann Ihren Steinbock erlegt, können Sie stolz auf sich sein. Denn Sie haben etwas geleistet und als Lohn können Sie eine imposante Trophäe und vorallem ein spannendes Jagderlebnis mit nach Hause nehmen.

Ausrüstung und Waffen:

Steinbockjagden sind harte und anstrengende Gebirgsjagden. Jeder Jäger sollte sich - schon im eigenen Interesse - gründlich vorbereiten. Wählen Sie Ihre Ausrüstung mit Bedacht aus. Wichtig sind Wärme-, Wind- und Regen abweisende Kleidung. Sie brauchen gut eingelaufenes Schuhwerk und einen Rucksack, in dem alles Notwendige verstaut werden kann. Wir haben Ausrüstungshilfen für Sie, die wir Ihnen rechtzeitig vor Reiseantritt zuschicken. Wichtig für die Jagd im Gebirge ist neben der Waffe auch ein Spektiv und ein Entfernungsmesser. Allgemein liegen die Schussentfernungen höher als in unseren heimischen Revieren. Da Sie in der Regel aber von einer Ruheposition (liegend) schießen, ist es in der Regel kein Problem, auch auf 300 m noch einen waidgerechten Schuss anzubringen. Üben Sie aber bitte vorher auf einem Schießstand, der Ihnen einen Schuss auf diese Distanz ermöglicht. Und vor allen Dingen: Lassen Sie sich nicht von Aussagen mancher ´Waidgenossen´ verwirren, die von Schussentfernungen reden, die jenseits der 400 m Grenze liegen. Diese Leute haben keinerlei Ahnung von Jagd und kasachischen Boden wohl noch nie betreten. Empfehlenswert sind alle Kaliber im oberen Leistungsbereich. So haben unsere Gäste und wir die besten Erfahrungen mit Kalibern wie 8 x 68 S, allen Patronen der .300-er Gruppe (Winchester, Weatherby oder Pegasus) und vergleichbaren gemacht. Nutzen Sie unsere Erfahrung und jagdliche Kompetenz und vertrauen Sie unserer Beratung.

Etwas zu Jagdzeiten und Klima:

Der Sibirischen Steinbock kann von August bis Anfang November bejagen werden. In dieser Zeit ist das Wetter ziemlich stabil und zumindest im August und September sind Tage dabei, in denen auch in leichter Sommerkleidung gejagt werden könnte. Erste Nachtfröste gibt es im Oktober und Anfang November liegt meist eine geschlossene Schneedecke. Alles in allem klimatische Verhältnisse, die auch für den ´normalen´ Europäer gut verträglich sind. Auch die Höhen von 3.000 bis 3.400 m sind für den gesunden und vorbereiteten Gastjäger kein Problem. Traditionell wird bei der Steinbockjagd viel geritten und es macht unglaublichen Spaß, mit seinen Pirschführern, Verpflegung und Ausrüstung mal ein paar Tage dem alltäglichen Stress und der Hektik zu entfliehen.

Folgendes Arrangement bieten wir Ihnen gerne an:

8 Reisetage, bis zu 6 Jagdtagen, Empfang am Flughafen in Almaty, Hilfe bei Zoll-, Einreise- und Waffenformalitäten, Transfer ins Jagdgebiet und zurück, Unterkunft und Verpflegung während der Jagd, alle Transporte im Jagdgebiet (Pferde, Jeeps), Jagdführung, Camppersonal und Dolmetscher, Feldpräparation der Trophäen

pro Jäger	**€**	**3.970,00**
Abschussgebühren Steinbock		
bis 115 cm	€	1.990,00
je weitere 5 cm bis 140 cm	€	550,00
zzgl. Zuschlag ab 140,01 cm pauschal	€	1.800,00

Bemessungsgrundlage ist der längere Schlauch.

<u>Unser Westfalia Tipp!</u>

Bilder sagen mehr als Worte! Schauen Sie sich unseren Film über die Maral und Steinbockjagden auf Youtube an: https://www.youtube.com/watch?v=a1I63Yiek1k

Oder geben Sie bei Youtube den Suchbegriff **Jagd auf Steinbock und Maral in Kasachstan mit Westfalia Jagdreisen** ein!

ABSCHUSSGARANTIE:

Wenn Sie wider Erwarten und bei Entfernungen von etwa 300 m nicht zum Schuss kommen, können Sie die Jagd kostenlos wiederholen.

Nicht im Preis enthalten:

Flug Europa - Almaty h/z, mit Lufthansa ca.	€	890,00
Waffeneinfuhr und Bearbeitungsspesen	€	300,00
Kasachischer Jagdschein & Meldegebühr derzeit ca.	€	90,00
Nichtjagende Person	€	3.500,00
CITES Steinbock (Capra Sibrica Appendix III)	€	200,00
Veterinärzertifikat pro Wildart	€	100,00
Visum (falls erforderlich)		
evtl. Hotelübernachtungen in Almaty		
Versand der Trophäen, Übergepäck		

Ihr Auftrag gilt als erfüllt und die Jagd als beendet, sobald das gebuchte Wild erlegt ist.

Royal Special Hunt:

Gemeinsam mit unserem kasachischen Partner bieten wir Ihnen eine exklusive VIP-Jagd auf Steinböcke mit mind. 130 cm an.

Was ist das Besondere an dieser Jagd?

- Gezielte Jagd auf Steinböcke der Weltrekordklasse
- Sie werden von speziell ausgesuchten Berufsjägern betreut, die bereits vor Ihrer Ankunft kapitale Steinböcke bestätigt haben
- Premium-Abfertigung bei An- und Abreise
- Es gibt keine festgelegten Jagdtage. Sie bleiben, bis Sie Ihre Wunschtrophäe haben. Das Umbuchen der Flüge können wir auf Wunsch für Sie übernehmen.
- Wird kein Steinbock von mind. 130 cm erlegt, reduziert sich der Basispreis um 2.000,00 €
- Wir bieten Ihnen diese Jagd zum

Basispreis für die VIP Jagd **pro Jäger € 7.800,00**

zzgl. Abschussgebühren wie folgt:
Abschussgebühr Steinbock bis 130,00 cm 4.500,00 € zuzüglich 250,00 € pro weiterer 1 cm.

Zusätzliche Abschüsse:

Zweiter Steinbock:		
bis 115 cm	€	2.700,00
je weitere 5 cm	€	550,00
zzgl. Zuschlag ab 140,01 cm pauschal	€	1.800,00
Maral	€	9.900,00
Rehbock bis 900 gr.	€	2.800,00
Rehbock über 900 gr.	€	3.300,00
Keiler bis 20 cm	€	2.200,00
Keiler über 20,01 cm	€	2.400,00
Wolf	€	2.200,00
Cites Wolf/	€	300,00

Westfalia-Jagdreisen GmbH

30 Jahre Westfalia

Beethovenstr. 55
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de